

Keine Gleichmacherei ? Gymnasiallehrer fordern A 14

Beitrag von „Frapper“ vom 12. November 2017 16:47

@Lehramtsstudent:

Ich habe in NRW studiert und da gab es zwei Fächer. Ich habe Mathe für die Grundschule genommen (ist einfach sinnvoller), PoWi für H/R und meine zwei Förderschwerpunkte. Schön und gut, dass ich das studiert habe, aber die Realität ist doch eine andere.

Ich bin als Förderschullehrer in jedem Förderschwerpunkt einsetzbar, egal ob ich das studiert habe oder nicht. Von mir wird erwartet, dass ich mich binnen Wochen in einen neuen Förderschwerpunkt einarbeite. Das traf auch auf mich zu. Ich habe mir das so ausgesucht, weshalb ich mich jetzt nicht darüber beschwere. Schaut man aber mal den Großteil an Förderschullehrern von den FS Lernen an, die jetzt in der Inklusion arbeiten müssen, ist das auch tatsächlich nicht nur eine Möglichkeit, die eigentlich nie eintritt. Da dort ja alles aufläuft, ist es die bittere Wahrheit. Dieses Jahr kamen sehr viele zu unserem jährlichen Fortbildungsnachmittag, damit sie wenigstens mal einen Einblick haben. Für die Regelschulkollegen an den überwiegend Grund-, Haupt- und Realschulen ist es umso bitterer, weil sie keine sonderpädagogische Grundbildung mitbekommen haben. Gymnasien sind ganz klar seltener von Inklusionskindern betroffen. Wer das Gegenteil behauptet, lügt. Dem kann ich die Liste meiner Inklusionskinder um die Ohren hauen, wo es schwarz auf weiß steht.

Bei den Fächern ist es das gleiche. PoWi habe ich bei uns so gut wie gar nicht unterrichtet. Ein sehr großer Teil meines Unterrichts ist fachfremd - wieder theoretisch von Vorklasse bis Klasse 10. In der inklusiven Beratung bleibt es nicht bei theoretisch, sondern wird recht handfest. 😊

Das wird von mir erwartet, weil ich ja für das alles qualifiziert bin.

Kontrastiere ich das dann damit, was vom Gym-Lehrer erwartet wird: Unterricht hauptsächlich in den beiden studierten Fächern mit fachfremden Unterricht, was sich sicherlich in engeren Grenzen als bei mir hält. Das Argument mit der höheren Qualifikation zieht da meines Erachtens so etwas von überhaupt nicht. Ich sehe sie nicht. 😊 In zwei Wochen bin ich mal wieder am Gymnasium, darauf die Woche in einer Vorklasse. Vielleicht ereilt mich eine Erleuchtung. 😊

Wer mit höherer tatsächlicher Arbeitszeit argumentiert, mag zwar erst einmal nicht ganz unrecht haben, aber formal arbeiten alle Lehrämter die gleiche Arbeitszeit pro Woche.